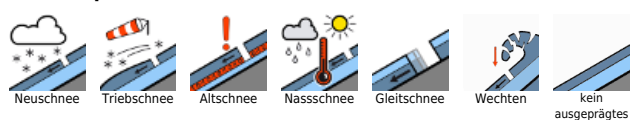


mit Regen, Neuschnee und Wind verbreitet ungünstige Verhältnisse

	<p>Voralpenbereich</p>	
	<p>Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen</p>	

Lawinenprobleme

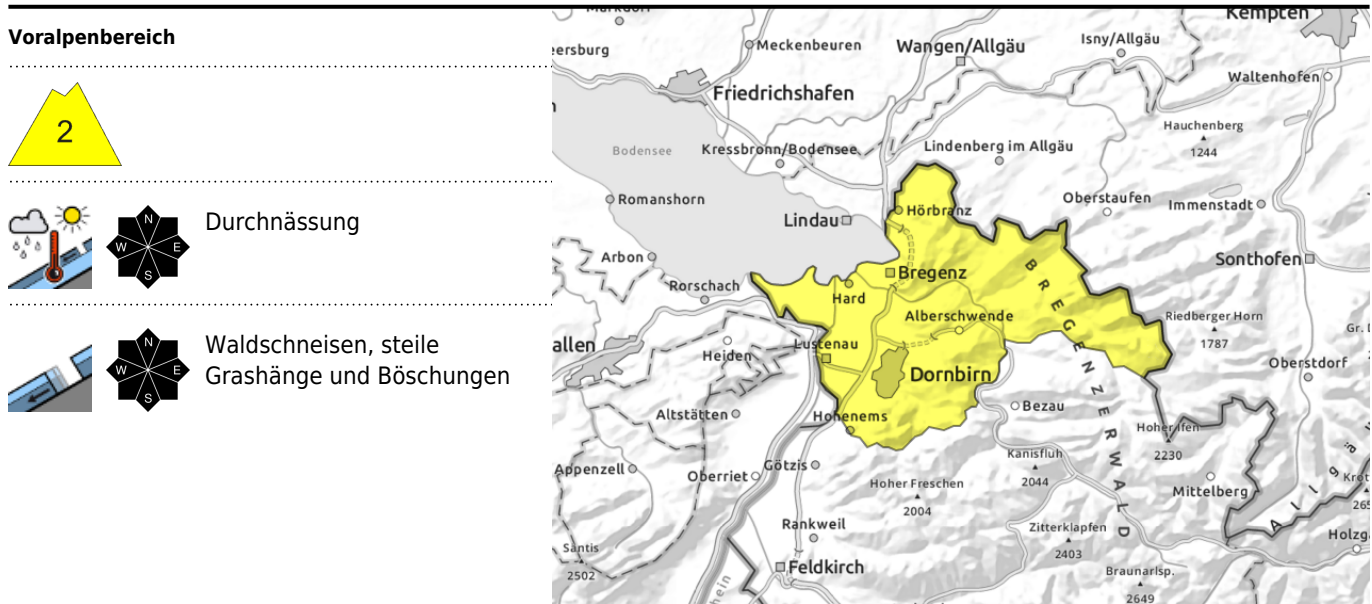


Gefahrenstufen



Exposition





in Bereichen mit Regeneinfluss vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. In Bereichen mit Regeneintrag sind im Steilgelände, Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen vermehrt nasse Lawinen und weiterhin auch Gleitschneelawinen möglich. Solche können durchaus mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In ganz hohen Lagen ist frischer Tribschnee anzutreffen. Solche Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und in Kammlagen aller Expositionen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen. Mit Regeneinfluss wird sie jedoch bis hoch hinauf geschwächt oder ganz abgebaut. Bis in mittlere Lagen liegt die im Unterbau feuchte bis nasse Altschneedecke oft auf warmem Boden. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Mit starkem bis stürmischem Wind wird in hohen Kammlagen Neuschnee verfrachtet und frischer Tribschnee gebildet. Wo solcher weiche Schichten überdeckt ist er störanfällig. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

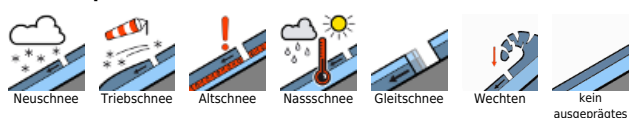
Wetter

Nacht: Gegen Mitternacht beginnt es mit lebhaftem Westwind erneut zu regnen. Die Schneefallgrenze liegt je nach Intensität und Windeinfluss zwischen 1900 und 2400 m. Montag: Anhaltender, mäßiger Schneefall mit Schwerpunkt Bregenzerwald bis zum Arlberg. Die Schneefallgrenze liegt je nach Niederschlagsintensität bei 1500 bis 1800 m, mit Wind vorübergehend auch um 2000 m. Kurzzeitige Aufhellungen bleiben eher die Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um +1 Grad. Höhenwind: stürmisch aus dem Westsektor.

Tendenz

Es bleibt unbeständig und mild mit starkem bis stürmischem Wind. Schnee fällt tagsüber nur zwischen 1700 bis 2200 m. In hohen Lagen führt Tribschnee zu einem weiteren Gefahrenanstieg. In Bereichen mit Regeneinfluss sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Montag, 11.12.2023

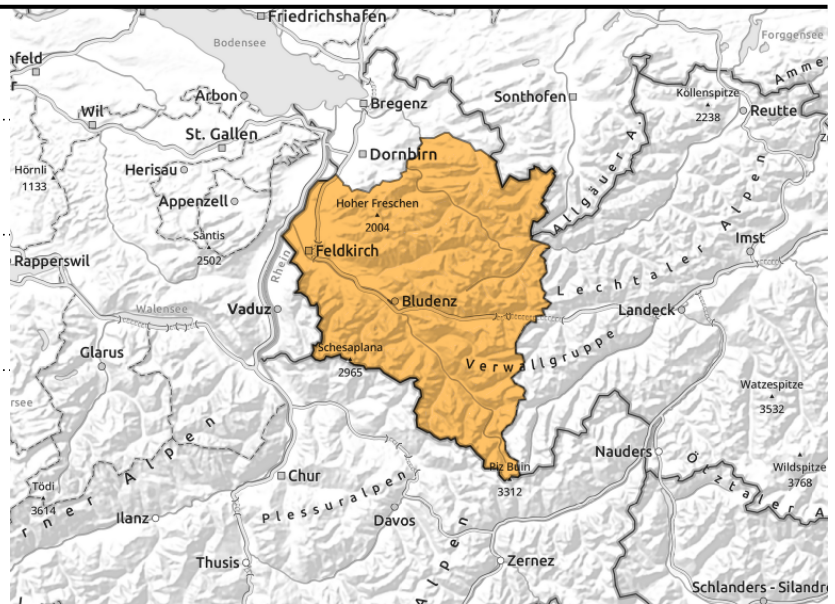
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



> ca. 2000 m Neu- und Tribschnee; eingewehtes Steilgelände



Bereiche mit Regeneinfluss: Nass- und Gleitschneelawinen in Waldschneisen, an steilen Grashängen und Böschungen



Nass- und Gleitschneelawinen - in hohen Lagen Neu- und Tribschnee

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. In Bereichen mit Regeneintrag sind im Steilgelände, lückigen Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen vermehrt nasse Lawinen und besonders auch Gleitschneelawinen möglich. In Bereichen mit viel Schnee können solche auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Das Hauptproblem in hohen Lagen ist der Neu- und frische Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können auch große Schneebrettlawinen auslösen. Auch spontane Lawinen sind möglich. Tiefere Schichten in der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu mehr Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden. Auf Grund widriger Bedingungen und ungünstiger Verhältnisse wird von Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche abgeraten.

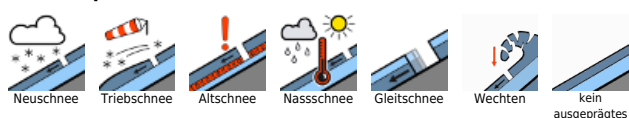
Schneedeckenaufbau

In Bereichen mit Regeneinfluss wurde die Schneedecke geschwächt. In hohen Lagen gab es 20 bis 30 cm Neuschnee. Bis Montag Abend werden mit schwankender Schneefallgrenze verbreitet 40 bis 60 mm Niederschlag erwartet. Bis in mittlere Lagen liegt die im Unterbau feuchte bis nasse Altschneedecke oft auf warmem Boden. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Mit starkem bis stürmischem Wind wurde am Sonntag und wird auch weiterhin in hohen Lagen Neuschnee verfrachtet und frischer Tribschnee gebildet. Wo solcher weiche Schichten überdeckt ist er störanfällig. Dem Warndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Nacht: Gegen Mitternacht beginnt es mit lebhaftem Westwind erneut zu regnen. Die Schneefallgrenze liegt je nach Intensität und Windeinfluss zwischen 1900 und 2400 m. Montag: Anhaltender, mäßiger Schneefall mit Schwerpunkt Bregenzerwald bis zum Arlberg. Die Schneefallgrenze liegt je nach Niederschlagsintensität bei 1500 bis 1800 m, mit Wind vorübergehend auch um 2000 m. Kurzzeitige Aufhellungen bleiben eher die Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um +1 Grad. Höhenwind: stürmisch aus dem Westsektor.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

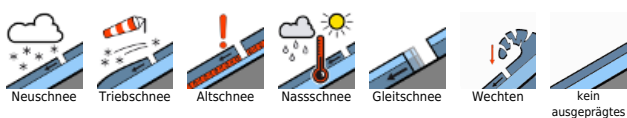


gültig: Montag, 11.12.2023

Tendenz

Es bleibt unbeständig und mild mit starkem bis stürmischem Wind. Schnee fällt tagsüber nur zwischen 1700 bis 2200 m. In hohen Lagen führt Tribschnee zu einem weiteren Gefahrenanstieg. In Bereichen mit Regeneinfluss sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

